



KIRCHGEMEINDE  
KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN  
Aeffligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Niederösch, Oberösch,  
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE			
So	7. August	9.30	<b>Gottesdienst in der Badi Kirchberg</b> mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Mitwirkung: Joy of Gospel Bei Schlechtwetter in der Kirche: Tel. 079 218 86 47 gibt ab 8.00 Auskunft
		9.30	<b>Gottesdienst im Kirchlein Rüti</b> mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
Do	11. August	10.15	<b>Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme</b> mit Pfr. Werner Ammeter
So	14. August	10.00	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg zum Kindergarten- und Schulbeginn</b> mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Siehe untenstehendes Inserat
So	21. August	9.30	<b>Gottesdienst auf dem Lobärg Ersigen</b> mit Pfr. Werner Ammeter Mitwirkung: Brass Girls & Co.
Do	25. August	10.15	<b>Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme</b> mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
So	28. August	10.00	<b>Chum ufe-chum ine-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Hannes Dütschler Mitwirkung: Church Mountain Gospelchoir ab 9.15 Kaffee und Züpfe im Kirchgemeindesaal Siehe Inserat Seite 14



Das rettende rote Seil

## Familiengottesdienst zum Kindergarten- und Schulbeginn

Sonntag, 14. August, 10.00, Kirche Kirchberg, anschliessend Apéro

Pfrn. Ghislaine Bretscher, Jungschar Gilboa Ersigen, Claire Charpentier Orgel, Brass Girls

Mitnehmen: Kindergartentäschli oder Schulsack

ANLÄSSE
<b>Dienstags-Mittagstisch für alle</b> Dienstag, 16./23./30. August, Saal 1/2 Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00, Kinder im Vorschulalter gratis Anmeldung bis Vortag, 11.00, 034 447 10 15
<b>Strickkreis</b> Dienstag, 16./30. August, 14.00, Saal 3
<b>Gemeindegebet Kirchlein Rüti</b> Mittwoch, 10. August, 19.00
<b>Gemeindeabend</b> Dienstag, 9. August, 20.00, Saal 3
<b>Morgestund</b> Mittwoch, 24. August, 9.00, Saal 1/2 Siehe Inserat Seite 14
<b>Freitagmorgengebet</b> Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche
<b>Kirchenchor</b> Proben nach Programm
<b>Church Mountain Gospel Choir</b> Proben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN
<b>Seniorenessen Kirchberg</b> Dienstag, 2. August, 11.30, Platanenhof
<b>Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh</b> Freitag, 19. August, 11.30, Gemeindesaal
FÜR DIE JUGEND
 <b>GATE24</b> <b>Jungschar Colori</b> <b>Jungschar Gilboa</b> <b>ONE VOICE</b> <b>ONE VOICE Kids</b> <b>Streetdance roundabout</b> <b>Streetdance für kids</b> Wiederbeginn nach den Sommerferien  Auskunft: Stefan Grunder, 079 520 63 94, www.kirche-kirchberg.ch > Kinder- und Jugendarbeit

## MONATSWORT

Monatswort August

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

MARKUS 9,50

## Werdet niemals so wie die, die ihr bekämpft!

Liebe Leserin, lieber Leser

Zur Zeit lese ich das Buch «Über mich selbst hinaus. Bewegende Frauenleben». Die deutsche Pfarrerin Christina Brudereck erzählt darin von mutigen Frauen, die ihr Leben an unterschiedlichen Orten zu verschiedenen Zeiten vorbildhaft eingesetzt haben für etwas, das grösser war als ihr Leben. Der Einsatz dieser Heldinnen, Heiligen, Frauen war immer engagiert (mit Salz), aber ohne Gewalt (in Frieden). Eine davon ist Coretta Scott King, deren Motto gut zu unserem Monatswort passt: «Werdet niemals so wie die, die ihr bekämpft!». Ihr Mann Martin Luther King sagte 1963 den weltberühmten Satz: «Ich habe einen Traum, dass eines Tages meine vier kleinen Kinder in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden.» Er führte die gewaltlose Bürgerrechtsbewegung an, die die gleichen Rechte für Weisse und Schwarze forderte, und erhielt dafür 1964 den Friedensnobelpreis. Am 4. April 1968 wurde er bei einem friedlichen Protestmarsch ermordet. Wie sollte es weitergehen? Wie konnte man trotz der gewaltsamen Veränderungen den Überzeugungen treu bleiben? Vier Tage später führte Coretta Scott King anstelle ihres Mannes den nächsten Protestmarsch an. Friedlich marschierten die Menschen erneut gegen die Diskriminierung der Schwarzen und für die Freiheit aller

Menschen. Tapfer sang die Witwe «We shall overcome». Coretta blieb den gemeinsamen Idealen der in der Gottebenbildlichkeit des Menschen begründeten Gleichberechtigung aller Menschen treu und führte das Engagement ihres Mannes weiter, ohne dabei hart oder verbittert zu werden. Trotz des Zorns auf die Mörder, trotz Verlust und Einsamkeit - ihr Engagement blieb friedlich und das Salz des christlichen Glaubens in ihr behielt seine Schärfe. Ganz bewusst wollte sie weiter kämpfen, aber dabei nicht so werden wie die, die sie bekämpfte. Ich denke, dass ihr dies gelang im Glauben, dass ihr Leben ein grösseres Thema hatte als ihre eigene Situation, dass ihr Leben eingebettet war in eine viel grössere Geschichte, die Gott mit ihr schrieb. Mit dem würzigen Salz des Glaubens in uns schreiben wir mit an der grossen Geschichte Gottes, die uns einbettet in eine Geborgenheit, die uns den Frieden untereinander behalten lässt.

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

## FÜR DIE JUGEND



KiK in Rüti (oben) und Lyssach

## Kolibri Ersigen/Ösch, Sonntagschule Kernenried, Sunneträff Lyssach, Sonntagschule Rüti

In Rüti, Lyssach, Ersigen und Kernenried finden regelmässig Angebote der Kinderkirche statt. In diesen Stunden werden biblische und andere Geschichten erzählt, es wird gebastelt, gesungen, gespielt und miteinander gefeiert.

Die KiK (Kinderkirche) findet zu folgenden Zeiten statt:

**Sonntagschule Kernenried:** jeden 2. Sonntag, 9.30-10.30 im Schulhaus  
Start: 21. August. Kontakt: Susanne Schär, Kernenried, 031 767 93 29

**Kolibri Ersigen/Ösch:** jeden 2. Sonntag, 9.30-11.00, Pfarrhaus Ersigen. Start: 21. August.  
Kontakt: Ruth Bärtschi, Kirchberg, 034 445 59 32 / Rahel Kunz, Oberösch, 034 445 40 54

**Sunneträff Lyssach:** Jeden Dienstag, 15.45-16.45 im Schulhaus Lyssach.  
Start. 23. August. Kontakt: Vreni Eggimann, 034 445 40 36

**Sonntagschule Rüti:** 30.10./13.11./20.11./27.11., jeweils 9.30 im Chilestöckli.  
Die Familienweihnachtsfeier im Kirchlein Rüti findet am 11.12., 17.00, statt.  
Ab 2017 führt Milly Geiser in Rüti statt der regelmässigen Sonntagschule einzelne Projekte durch: im März eine «Gschichtennacht», im August ein Wald-Familienausflug, im Dezember die Familienweihnachtsfeier.  
Kontakt: Milly Geiser, Rüti, 034 422 96 40

Alle Kinder ab ca. 3-4-jährig sind herzlich eingeladen! Es darf auch unverbindlich geschnuppert werden. Wir freuen uns, wenn nach den langen Ferien alle Kissen und Stühle besetzt sind!

PFRRN. ELISABETH KIENER-SCHÄDELI UND DIE KIK-MITARBEITERINNEN



## RÜCKBLICK

## Johannes und die Freiwilligen

Am Johannisfest vom 26. Juni wurde das Engagement der freiwilligen Mitarbeitenden gewürdigt.

Etwas erschrocken waren die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher schon, als ihnen ein bärtiger Kerl in Wollkutte und mit zerzausten Haaren die Gerichtsbotschaft entgegenschleuderte: «Ihr Schlangenbrut! Zeigt mit euren Taten, dass ihr es mit der Umkehr ernst meint!» Nein, der Messias sei er nicht. Der komme nach ihm. «Ich bin nicht einmal würdig, ihm die Sandalen aufzubinden.» So kündete Johannes der Täufer alias Urs Güdel das Kommen des Messias an. Nachzulesen im Lukasevangelium, Kapitel 3.

Nach dieser Theatereinlage entfaltete Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädli die Bedeutung Johannes des Täufers. «Johanni ist ein altes christliches Fest, das wir neu beleben: Wir entzünden das Johannisfeuer - Symbol des Gottesgeistes und der Verwandlung. Wir lassen uns anstecken von der Botschaft Johannes des Täufers. Und dies alles um den längsten Tag im Jahr - vorausblickend auf den kürzesten: Weihnachten.» Vor

der Kirche konnte man seine Gedanken aufschreiben und der verwandelnden Kraft des Feuers übergeben. Plakate über Johannes gaben zu denken. Das Engagement der freiwilligen Mitarbeitenden wurde verdankt. Das ganze Pfarrteam sprach der versammelten Gemeinde Gottes Segen zu.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten 60 Freiwillige und Ehrenamtliche der Einladung zum Mittagessen ins Kirchgemeindehaus - nur ein Bruchteil der rund 300 Eingeladenen. Die Gäste wurden mit Bratwürsten vom Grill verköstigt - ein Bezug zum Johannisfeuer. Die Brass Girls aus Ersigen erfreuten die Gäste mit Blasmusik. Eine ausgezeichnete Glacé sei es gewesen, meinten etliche Gäste zum Dessert. Die Glacé stammte von «Glaceneit», einem Zweig der Stiftung Pluspunkt in Thun. Diese Stiftung unterstützt Jugendliche bei der Reintegration in die Gesellschaft.

URS GÜDEL, KATECHET



## ANLÄSSE



Wir lernen Lieder, Fingerverse, Bewegungsspiele und Tänzchen. Die lustvollen Aktivitäten sprechen alle Sinne an und fördern die Entwicklung der Kinder ganzheitlich. Wir brauchen bequeme Kleider und rutschsichere Socken oder Schläppli.

Für 11/2 - 31/2-jährige Kinder mit ihren Müttern, Vätern oder Grosseltern.

## ZEIT

Jeweils mittwochs, 9.30 - 10.15:  
7. September bis 14. Dezember ausser  
Ferienzeit 28. Sept./5. Okt./12. Okt.

## ORT

Stöckli, Chilchweg 11, Kirchberg

## LEITUNG UND ANMELDUNG

Lydia Fischer  
032 677 21 23 / lydia.fischer@gmx.ch

## KOSTEN

12 Lektionen à Fr. 4.00: Fr. 48.00

## ANMELDESCHLUSS

1. September, Teilnehmerzahl begrenzt.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN



## Morgestund

## Ins Leid gepflanzt - ins Glück gewachsen

Referentin: Simea Schwab, die körperlich behinderte Theologin und Erwachsenenbildnerin, erzählt aus ihrem Alltag ohne Arme.

Mittwoch, 24. August, 9 - 11 Uhr, Kirchgemeindsaal,  
mit Kinderhütendienst

Für das Vorbereitungsteam:  
ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

## Bistro Foyer Kirchgemeindehaus

Sie sind eingeladen,  
zu verweilen,  
zu geniessen,  
einzukehren.



Offen ist, wenn Mitarbeitende da sind, was primär tagsüber der Fall ist und wenn Veranstaltungen oder Proben stattfinden.



Wir lesen im Herbst 2016 von Peter Opitz

## Ulrich Zwingli

Prophet, Ketzer, Pionier des Protestantismus

Dienstags, 9.00, Stöckli 1:  
6. September / 4. Oktober /  
1. November / 6. Dezember

## Auskunft und Leitung:

Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62  
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch



ISBN-978-3-290-17828-4  
TVZ Theologischer Verlag Zürich



Neues Angebot im  
Gemeindeverband

Einkaufen  
Blumen giessen  
Vorlesen usw.

## Senioren für Senioren

Wer macht mit? Wer bietet etwas an?

Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Lorenz Wacker.  
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch, 034 445 22 62

Wer im AHV-Alter möchte eine Dienstleistung?

Vermittlung ab 2. August

Stiftung intact, Hintergasse 4, 3422 Kirchberg  
Jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr  
034 445 37 78, kirchberg@wir-bringens.ch

Einzelheiten unter  
www.kirche-kirchberg.ch/Junge und ältere Senioren



## Chum ufe-Chum ine

Es geht auch anders – traue dich  
Schritt für Schritt...

Sonntag, 28. August 2016, 10.00 Uhr

mit Pfr. Hannes Dütschler,  
Verena Eggimann, Christoph Schenk

Musik: Gospelchor

9.15 Uhr Kaffee und Züpfe im Saal  
Kinderhüeti  
www.kirche-kirchberg.ch



DENKANSTOSS

INFO

Von Basel auf die Grimmialp - und zurück



STADT BASEL AM RHEIN

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 1992 zog die Steppenblüten Community, die sich aus Sr. Anni, Sr. Marlies, Sr. Emmy und Sr. Barbara zusammensetzt, von Basel auf die Grimmialp ins Berner Oberland.



DIE SCHWESTERN

Im Dientigtal übernahmen sie das ehemalige Kurhaus und führten es als Gästehaus. Gemeinsam gaben sie ihren Gästen in fröhlicher und besinnlicher Gemeinschaft ihre guten Erfahrungen von einem christlichen Leben im Glauben an Jesus weiter. Sie wollten den Menschen, die zu ihnen kamen, eine Oase der Ruhe bieten und sie seelsorgerlich begleiten. Dazu gehörte Bibelarbeit, Stundengebet, Gespräche, Schweigetege für Frauen und allerhand Aktivitäten wie Töpfern, Malen, Basteln, Musizieren, Sport, Ausflüge und vieles mehr. Besonders wichtig war es für sie, von Anbeginn weg von der Bevölkerung als Teil der reformierten Kirche wahrgenommen zu werden. Mit den Jahren wuchsen tiefe Freundschaften.



GÄSTEHAUS AUF DER GRIMMIALP

Als Community leben sie auf Lebenszeit nach den evangelischen Räten (Armut, Keuschheit, Gehor-

sam). Sie wissen sich von Gott für die spirituelle Begleitung ihrer Gäste berufen, was bedeutet: «In der Dürre unseres Lebens und der Welt erfahren wir Jesus als Wasser des Lebens. ER bringt uns zum Blühen und lässt etwas Neues entstehen. ER öffnet uns Lebensraum in der Einöde. ER bringt uns zum Jubeln und zum Rufen: Seht da euer Gott. Da ist der Weg. Da ist Hoffnung. Da ist Heilung. Da ist Versöhnung und Erlösung» (aus dem Propheten Jesaja Kapitel 35, dem auch der Name «Steppenblüten» entnommen ist.)

Als Gastgeberinnen schufen sie für die Gäste einen Ort, wo sie Gott erfahren, mit ihm ins Gespräch kommen und ihm ihre Sorgen abgeben können. Der Liebe Gottes soll auf der Grimmialp Raum gegeben, die persönliche Beziehung zu Jesus im Hören auf sein Wort, in persönlichen Andachten und in den gemeinsamen, regelmässigen liturgischen Gebetszeiten mit Psalmen, Bibelle-sung und Gebet – entsprechend dem Kirchenjahr - gepflegt werden. Mit «Ora et labora» wollen sie dazu beitragen, dass das Reich Gottes im Alltag Raum gewinnt und erhalten werden kann.



GEBETSRAUM AUF DER GRIMMIALP

Nach zweiundzwanzig Jahren Abschiedenheit in den Bergen kam vor zwei Jahren die grosse Veränderung: Da die Verantwortung für den Betrieb nicht kleiner wurde und die Grösse der Schwesterngemeinschaft trotz fortschreitendem Alter stagnierte, übergaben die vier Schwestern das Gästehaus an Ueli Pfister und seinem Team.

Es war alles andere als einfach für sie, von den Menschen im Dientigtal Abschied zu nehmen. So manche Träne ist dabei geflossen. Doch bleibt die eine oder andere Beziehung weiterhin bestehen, indem die Community weiterhin Angebote auf der Grimmialp anbietet, an denen Familien, Ehepaare oder Einzelpersonen teilnehmen können – oder sie werden ganz einfach von ihnen

in Basel besucht. Die Freude sei jeweils gross, wenn man sich wieder sieht.

Das Alte haben sie gewürdigt und verabschiedet - und mit Gottvertrauen (er werde sie schon richtig führen) zogen sie wieder in ihre alte Heimat zurück. In Basel, dem Gründungsort der Steppenblüte und der Schwesternschaft, haben sie sich wieder gut eingelebt - auch wenn sich das Leben etwas verändert hat. Als Community wohnen sie neu in zwei Wohnungen im Westteil der Stadt.



DAS NEUE ZUHAUSE - VOGESENSTR. 89, BASEL

Als Hoffnungsträgerinnen wirken sie in bestehenden Gefässen der reformierten Landeskirche mit. Sie seien jetzt etwas zu alt, um noch eigene Projekte ins Leben zu rufen.

So übernahm Sr. Anni bereits im ersten Jahr ihrer Ankunft eine neue Verantwortung in der Johanneskirche, nahm Einsitz in die Basler Synode, arbeitet beim Entlastungsdienst des Roten Kreuzes mit, schreibt Andachten für den Bibellesebund, kümmert sich in Teilzeitarbeit um die Senioren in der Basler Stadtmission und leitet einmal die Woche ein «Internet und Café» für Migrantinnen. Als Prädikantin feiert sie Gottesdienste in Basel und im Wallis. Schwester Emmy leitet die Hauswirtschaft im Diakonissenhaus in Riehen, Schwester Barbara arbeitet bei den Feierabend-schwestern im Diakonissenhaus in Riehen und Schwester Marlies hilft beim Mittagstisch in der Gemeinde und bringt sich ins Münstergebet ein.

Als Hoffnungsträgerinnen beten sie für Menschen, denen sie im Alltag mit wachen Augen und wachem Herz begegnen, stehen ihnen bei wo es ihnen möglich ist - und vermitteln eine Ausbildung oder eine Arbeitsstelle. Im Gegensatz zur intensiven Lebensgemeinschaft auf der Grimmialp, geht jede Schwester in Basel ihren eigenen Tätigkeiten nach. Allen bereitet ihr neuer Aufgabenbereich

viel Freude und Erfüllung. Jedoch, wenn es Abend wird, dann treffen sie sich für das gemeinsame Abendessen und Abendgebet.



SPALENTOR BASEL

Die Steppenblüten Schwestern leben mit der Vision, dass es in der Basler Kirche nicht nur Austritte gibt, sondern anstelle von leeren Kirchengebäuden kirchliche Lebenszentren entstehen könnten. Ihnen schwebt vor, es könnten christlich geprägte Mehrgenerationenhäuser mit einem Gemeindezentrum entstehen, wo man zusammen feiert, wohnt, sich gegenseitig unterstützt und durchaus auch zusammen betet. Es sollten Oasen sein, wo Menschen gerne leben, niemand mehr alleine durchs Leben gehen muss, weil die freimachende Botschaft von Jesus Christus die Menschen bereits im Hier und Jetzt zu einem Leben inspiriert, dass dem Evangelium Hände und Füsse gibt. Sie hoffen, dass sich eines Tages die Kirche zum Bau solcher Zentren begeistern lässt. In einer zunehmend multikulturellen Umwelt brauche es ein klares christliches Zeugnis.

Und wer weiss: Vielleicht könnte der reiche Erfahrungsschatz von der Grimmialp-Zeit bald in einen Teil von Basel einfließen.

WERNER AMMETER, PFARRER

Abschied von der gWunderzyt - und neuer Anfang

Viele Jahre hat Barbara Eggimann mit Sophie die Kinder mit der gWunderzyt an besonderen Gottesdiensten mit in ihre gWunderbare Welt genommen. Mit einer Geschichte, mit Liedern, Basteln und Spiel tauchten sie im Stöckli altersgerecht in das Thema des Gottesdienstes ein. Herzlichen Dank euch beiden und den beiden treuen Helferinnen Ramona Schär und Rahel Zürcher. Nun hat im Juni die letzte gWunderzyt stattgefunden. Im Moment wird ein Kinderhütendienst aufgebaut, der unter anderem anstelle der gWunderzyt stattfinden wird. Wer sich dafür interessiert, in einem Team gelegentlich am Sonntagmorgen Kinder zu hüten, während die Eltern am Gottesdienst teilnehmen, der oder die möge sich melden bei Pfrn. Ghislaine Bretscher oder Pfr. Werner Ammeter.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

Kollekten

2. Quartal 2016

Adonia, Brittnau	20.00
Anlaufstelle Überlastung	
Landwirtschaft AUeL	638.85
Berner Stiftung für Krebskranke	
Kinder und Jugendliche	293.40
Budgetberatung Schweiz	288.60
Christliche Ostmission	264.70
Dienstbotenheim Öschberg	193.95
Gideons International Bern Nord	268.30
HEKS Zürich	219.60
HMK Hilfe für Mensch und Kirche	641.20
Karolinenheim Rumendingen	138.00
Jugendarbeit Kgde Kirchberg	35.00
Berner Stiftung für Krebskranke	738.00
Marc-Blaser-Stiftung Kirchberg	286.05
Médecins Sans Frontières	3'539.90
Mercy Ship	1'935.85
Nathalie Stiftung Gümligen	96.15
Prison Fellowship Switzerland	324.85
Pro Infirmis, Büro für leichte Sprache	193.30
Pro Kind, Winterthur	376.95
Refbejuso, Int. Ökum.Organisationen	400.05
Refbejuso, Pflingstkollekte	124.90
Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband SBV	118.90
Schweiz. Krebsliga	500.40
Schweizer Berghilfe	676.60
Schweiz. Verband Alleinerziehender	150.30
Seniorenheim Siesta Grünen	721.65
Seniorenzentrum Emme Kirchberg	328.80
SOS Kinderdörfer Schweiz Bern	214.30
Spitex Aemme Plus Kirchberg	405.10
Stiftung Lerchenbühl Burgdorf	138.00
Stiftung Pluspunkt Gwatt	500.80
Stiftung Theodora Hunzenschwil	944.95
Verein Familienschutz Kirchberg	730.90
Unihockey für Strassenkinder Steffisburg	443.20
Vier Pfoten Stiftung für Tierschutz	179.10

Anteile aus Kollekten Abdankungen:	
Familienschutz Kirchberg u. U.	81.30
Seniorenzentrum Emme Kirchberg	81.30
Stiftung Alterssiedlung Kirchberg	81.30
Pfarramtskasse Kgde Kirchberg	890.55

Brot für alle

Postkonto 34-1367-4  
Eingänge bis 30.06.2016: 18'205.05

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner  
Froberg 2, 3422 Kirchberg  
034 447 10 10  
verwaltung@kirche-kirchberg.ch



CHRONIK

Taufen

05. Juni
  - Luna Malou Steiner, des Erich Hügli und der Melanie Steiner, Lyssach
12. Juni
  - Lara Gurtner, des Adrian Gurtner und der Claudia Gurtner Grossenbacher, Kirchberg
  - Nico Gurtner, des Adrian Gurtner und der Claudia Gurtner Grossenbacher, Kirchberg
19. Juni
  - Chanel Chiara Zaugg, des Guido Zaugg und der Damaris Zaugg Altherr, Ersigen

25. Juni
  - Alex Singer, des Pascal Singer und der Marianne Singer Flück, Ersigen

26. Juni
  - Kiano Stucki, des Patrik Stucki und der Nicole Stucki Luginbühl, Wiler

Trauungen

11. Juni
  - Matthias Oswald, Kirchberg
  - Aimee Sargent, Kirchberg
- Simon Eggimann, Bärswil
- Stefanie Hofmann, Bärswil

18. Juni
  - Samuel Aeberhardt, Kirchberg
  - Vanessa Capelli, Kirchberg

25. Juni
  - Philipp Bärtschi, Grosshöchstetten
  - Elisabeth Steiner, Arni BE
- Pascal Singer, Ersigen
- Marianne Flück, Ersigen

- Simon Kummer, Ersigen
- Sandra Leuenberger, Ersigen

Abdankungen

02. Juni
  - Edgar Loosli, geboren am 20.10.1925, verstorben am 20.05.2016, Kirchberg
03. Juni
  - Max Schenk, geboren am 04.04.1924, verstorben am 30.05.2016, Kirchberg

07. Juni
  - Martha Glauser-Lüdi, geboren am 02.01.1923, verstorben am 30.05.2016, Rüti b. Lyssach

INFO

15-Jahr-Jubiläum  
Katechet Urs Güdel



Urs Güdel ist seit August 2001 als Katechet in unserer Kirchgemeinde angestellt und feiert diesen Monat sein 15-jähriges Dienstjubiläum.

Seine Haupttätigkeit ist der KUW-Unterricht. Daneben arbeitet er in der Erwachsenenarbeit, hält auch Gottesdienste und betreut spezifische Projekte. Wir gratulieren und danken Urs Güdel ganz herzlich für sein grosses Engagement und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

DER KIRCHGEMEINDERAT

CHRONIK

08. Juni
  - Barbara Drixl, geboren am 04.03.1944, verstorben am 28.05.2016, Rüttligen-Alchenflüh

09. Juni
  - Paul Dietiker, geboren am 01.06.1935, verstorben am 01.06.2016, Aefligen

10. Juni
  - Silvia Schneider-Brand, geboren am 10.03.1958, verstorben am 06.06.2016, Burgdorf

- Hans Ulrich Ursenbacher, geboren am 21.12.1928, verstorben am 02.06.2016, Rüttligen-Alchenflüh

30. Juni
  - Rosa Gasser, geboren am 10.01.1924, verstorben am 18.06.2016, Lyssach

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg  
Froberg 2  
3422 Kirchberg  
034 447 10 10  
verwaltung@kirche-kirchberg.ch  
www.kirche-kirchberg.ch  
Öffnungszeiten Verwaltung:  
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - Stefan Grunder  
079 520 63 94  
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel  
034 447 10 16  
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Werner Ammeter  
034 530 15 14  
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher  
079 220 40 41  
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler  
079 561 44 50  
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli  
031 351 76 40  
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker  
034 445 22 62  
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Kirchgemeinderätin Heidi Brönnimann stellt sich vor



1949 bin ich geboren und zusammen mit meinem Bruder in einer

glücklichen Familie, die geprägt war von der Musik des Vaters, aufgewachsen. In der schönen Kirche Wynau an der Aare wurde ich konfirmiert. In Wynau habe ich auch die Schule besucht. Nach einem Jahr Welschlandaufenthalt, absolvierte ich eine Lehre als Kunststickerin. Danach machte ich eine Ausbildung für Warenpräsentation und Beschriftung. Nachdem ich drei Jahre in der Dekoration bei Coop tätig war, zog es mich nach England um die Sprache zu lernen. 1979 wurde ich Hausfrau und Mutter. Seit 1983 wohne ich in Alchenflüh und bin unterdessen vierfache Grossmutter. Da meine zwei Töchter mit ihren Familien in Kirchberg und

Rüttligen wohnen, sehe ich sie oft, und ich geniesse es, die Enkelkinder in der Nähe zu haben. Während der Zeit als Hausfrau war ich auch beruflich tätig, die letzten neun Jahre vor meiner Pensionierung bei der fenaco in Bern. In meiner Freizeit besuche ich gerne Konzerte, gehe wandern, und wenn möglich, jeden Mittwoch mit der Pro Senectute auf die Velotour. Einmal im Monat treffe ich mich mit den Jassfrauen zum gemütlichen Beisammensein. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung im Kirchgemeinderat und auf eine gute Zusammenarbeit. HEIDI BRÖNNIMANN, RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH

Vikarin Rahel Hesse stellt sich vor



Pfarrerin? Ich? Meine Kolleginnen hatten ja Ideen! Nach einem ersten

Studium und einigen Jahren Arbeit mit Studierenden in Zürich lebte ich zwei Jahre in Zentralasien. Die andere Kultur und der andere Glaubenshintergrund der Menschen dort faszinierten mich, warfen aber auch viele Fragen auf. Zurück in der Schweiz schrieb ich mich für ein Studium in Interreligiösen Studien in Bern ein. Immer mehr konnte ich mir vorstellen, vielleicht doch Pfarrerin zu werden... Die Bibel begleitet mich schon seit vielen Jahren, und ich beschäftige mich gerne mit Glaubens- und Lebensfragen. Mit Menschen verschiedenen Alters unterwegs sein, über Gott nachdenken, feiern, trauern, lachen, meinen Mitmenschen auf ihrem Lebensweg

beistehen und sie begleiten - das gefällt mir. So beschloss ich, im Masterstudium in die Theologie zu wechseln und den Weg Richtung Pfarramt zu gehen. Meine Freizeit verbringe ich gerne bei einem Feuer in der Natur, beim Wandern oder Fahrradfahren, am Webrahmen, mit einer Stickarbeit oder bei einem geselligen Abend mit Freunden. Ich freue mich sehr auf die Vikariatszeit von Mitte August 2016 bis Mitte September 2017 bei Pfr. Lorenz Wacker und auf die Begegnungen in Ihrer Kirchgemeinde! RAHEL HESSE, VIKARIN

Rahel Hesse wird im Gottesdienst vom 14. August begrüsst.

Infos aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seiner Sitzung vom 28.06.2016

•Gottesdienste ab 2017  
In einem zweijährigen Pilotprojekt werden jährlich neun Popularmusik-Gottesdienste angeboten, sowie vierteljährlich ein Sing-Gottesdienst mit dem Kirchenchor. Die Chum ufe-Chum ine Gottesdienste fallen weg. Der Beginn aller Morgen-Gottesdienste ist auf 9.30 Uhr angesetzt.

•Projekt Senioren für Senioren  
Jüngere Senioren erbringen älteren Mitmenschen gegen ein bescheidenes Entgelt unregelmässig gewisse Dienstleistungen. Das Projekt startet am 02.08.2016. Senioren, die eine Hilfeleistung anbieten, sind gebeten, sich bei Pfr. Lorenz Wacker zu melden. Senioren, die eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, können sich ab 02.08.2016 bei der Vermittlungsstelle Stiftung intact, Kirchberg > Siehe Inserat Seite 14

•Gewerbeausstellung ds Zäni, 09. - 11.09.2016  
Die Kirchgemeinde Kirchberg wird an der Ausstellung zweimal vertreten sein. Zum einen bietet die Hoger Jugendarbeit zusammen mit der Regionalen Jugendarbeit kakerlak Aktivitäten an. Zum andern wird ein Infostand zu den Angeboten der Kirchgemeinde präsent sein.

•Jugendarbeit: Anschaffung Faltzelt  
Für die verschiedenen Anlässe und Auftritte der Jugend Hogerarbeit wird ein Faltzelt mit den Massen 3m x 6m angeschafft. Bereits an der Gewerbeausstellung ds Zäni im Sep-

tember kommt das Zelt zum Einsatz.

•Pfr. Hannes Dütschler: CAS Ausbildungspfarrer  
Das Certificate of Advanced Studies Ausbildungspfarrer/in ist in den reformierten Landeskirchen neu Voraussetzung für die Begleitung eines Lernvikariats. Pfr. Dütschler beginnt die Weiterbildung im kommenden Jahr und wird diese voraussichtlich 2021 abschliessen.

•Eltern-Kind-Singen  
Wie bereits im Frühling wird ab dem 07.09.2016 das Eltern-Kind-Singen für eineinhalb- bis dreieinhalbjährige Kinder mit ihren Müttern, Vätern oder Grosseltern angeboten > Siehe Inserat Seite 14.

•Gemeinsame Sammlung Frühjahrssammlung 2016  
Das Ergebnis von Fr. 9'342.20 wird wie folgt überwiesen:  
Brot für alle Fr. 5'955.00  
Mission 21 Fr. 1'203.00  
Vision Ost Fr. 2'184.20

•Gemeinsame Sammlung Herbstsammlung 2016  
Es werden dieselben Hilfswerke wie in den Vorjahren berücksichtigt:  
- Verein für Familienschutz Kirchberg und Umgebung  
- Blaues Kreuz Bezirk Emmental  
- frabina Beratungsstelle Bern  
Die entsprechende Steckbeilage wird dem Anzeiger vom 25.08.2016 beigelegt.  
DER KIRCHGEMEINDERAT

Kirchgemeinde-  
versammlung vom  
21. Juni 2016

Präsident Werner Wyss konnte 30 Stimmberechtigte zur Versammlung begrüssen.

•Jahresrechnung 2015  
Die Jahresrechnung wurde nach Genehmigung übriger Abschreibungen von Fr. 144'505.10, bei einem Ertrag von Fr. 2'326'681.10 und einem Aufwand von Fr. 2'324'558.61 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'122.49 verabschiedet. Die Besonderstellung gegenüber dem Vorschlag beläuft sich auf Fr. 111'852.49. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2015 Fr. 2'885'933.46. Die Nachkredite belaufen sich auf insgesamt Fr. 179'213.70.

•Kirchemeinderat Ersatzwahl Amtszeit 2015 - 2018  
Heidi Brönnimann-Herzig, Rüttligen-Alchenflüh, wurde in stiller Wahl auf den 01.07.2016 als Kirchgemeinderatsmitglied gewählt. Sie übernimmt das Amt der abtretenden Andrea Herren, Rüttligen-Alchenflüh.

•Informationen/Verschiedenes  
Nach Informationen zu laufenden Geschäften wurden Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli sowie KUW-Mitarbeiterin Madeleine Oberhänsli für ihre 15 Dienstjahre und KUW-Mitarbeiterin Yvette Wacker für ihre 20 Dienstjahre gewürdigt. Mit dankenden Worten wurde Kirchgemeinderätin Andrea Herren verabschiedet.  
DER KIRCHGEMEINDERAT